

1. Die Diözese St. Pölten begrüßt den neuen Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz – 2. Bulle latein (Faksimile) – 3. Bulle Übersetzung – 4. Protokoll über die kanonische Besitzergreifung – 5. Predigt bei der Amtseinführung im Dom zu St. Pölten am 1. Juli 2018 – 6. Dankfeier zum Abschied von Bischof DDr. Klaus Küng – 7. Apostolisches Schreiben „Gaude et Exsultate“ – 8. 5 Jahre Gotteslob – 9. Diözesannachrichten

## **Lieber Bischof Alois!**

**Ich sage dir ein herzliches**

## **Grüß Gott**

**hier in unserem Dom und ein herzliches Willkommen**

## **in unserer Diözese!**

**Wir haben ja schon länger auf einen neuen Bischof gewartet. Bekannt geworden ist in diesem Zusammenhang das besondere Gebet um einen neuen Bischof vor Pfingsten. Seit einigen Wochen fügen wir in diesem Gebet deinen Namen ein und beten für dich und mit dir. Ich schließe mit den Worten aus diesem Gebet und damit mit dem Wunsch, dass „wir gemeinsam mit dir, unserem Bischof Alois, die vor uns liegenden Herausforderungen angehen und auf dem Weg voranschreiten, den Gott für die Kirche von St. Pölten bereitet hat.“**

(Weihbischof und Dompropst Dr. Anton Leichtfried bei der Begrüßung am 1. Juli 2018 im Dom)

# FRANCISCUS EPISCOPUS Servus Servorum Dei

Venerabili Fratri **Aloisio Schwarz**, hactenus Episcopo Gurcensi, constituto sacrocom Antistiti diocesis Sancti Hippolyti, salutem et Apostolicam Benedictionem. Spes unica omnium hominum posita est in Christo Domino, qui pro nostra salute in cruce mortuus est et tertia die resurrexit. Quo autem hic salutatis nuntius per orbem ubique diffundatur, studemus cunctis communitatibus aptos Pastores eligere. Cum ego Venerabilis Frater Nicolaus Hüng diocesis Sancti Hippolyti gubernacula reliquerit, Nos propeccamus eidem novum Praesulem praeponece, ne Episcopo destituta aliquid damni patiatue. Tu autem, Venerabilis Frater, qui hucusque dioecesi Gurcensi praefuisti ac munia episcopalia studiose illic navasti, quique virtutibus humanis sacerdotilibusque praeditus aestimaris, Nobis aptus occurras cui hoc grave munus concedamus. Accepta igitur sententia Congregationis pro Episcopis, ex Apostolica Nostra potestate, vinculo superioris Sedis solutum, dioecesis **Sancti Hippolyti** Episcopum te constituimus, iuribus datis et obligationibus idem ad officium secundum ius canonicum spectantibus. Significabis ergo clero et populo dioecesis tuae hanc tuam electionem et destinationem, ut ab initio te veluti legitimum Pastorem cognoscant, accipiant omnique bono opere ac praesertim oratione adiuvent in explenda episcopali tua navitate. Denique te hortamur, Venerabilis Frater, enixe intercedente Deipata Virgo Maria, Magna Mater Austriae, quam filiali colis veneratione, ut sedulo doceas salutem aeternam adipiscendam esse et regnum Dei manifestaci ~ in ipsa persona Christi, Filii Dei et Filii hominis, qui venit ut ministraret et daret animam suam redemptionem pro multis (Mc 10, 45) ~ Lumen gentium, 5. Datum Romae, apud Sanctum Petrum, die decimo septimo mensis Maii, anno Domini bismillesimo duodevicesimo, Pontificatus Nostri sexto.

Franciscus Pive, Prot. Apostol.

## Franciscus Bischof, Diener der Diener Gottes,

entbietet dem hochwürdigen Bruder Alois Schwarz, bisher Bischof von Gurk, dem bestellten Vorsteher der Diözese St. Pölten, Gruß und Apostolischen Segen.

Die einzige Hoffnung aller Menschen besteht in Christus, dem Herrn, der für unser Heil am Kreuz gestorben und am 3. Tag auferstanden ist. Damit diese frohe Botschaft überall auf der Erde verbreitet wird, streben wir danach, für alle Gemeinden geeignete Hirten zu erwählen. Da der hochwürdige Bruder Nicolaus Küng die Leitung der Diözese St. Pölten zurückgelegt hat, sind wir bestrebt, dieser Diözese einen neuen Vorsteher zu geben, damit nichts Schädliches geschehe, weil der Bischof fehlt.

Du, hochwürdiger Bruder, bist bisher der Diözese Gurk vorgestanden, hast die bischöfliche Aufgabe dort eifrig erfüllt und bist hochgeschätzt wegen deiner menschlichen und priesterlichen Tugenden. Du erscheinst uns daher geeignet, dir diese große Aufgabe zu übertragen. Wir lösen daher auf Grund unserer Apostolischen Vollmacht und auf Vorschlag der Kongregation für die Bischöfe das Band mit der früheren Diözese und bestellen dich zum Bischof der Diözese St. Pölten mit allen Rechten und Pflichten, die diesem nach dem kanonischen Recht zukommen. Du wirst daher dem Klerus und Volk deiner Diözese diese deine Wahl und Bestellung bekannt machen, damit sie dich von Anfang an als ihren rechtmäßigen Hirten kennen, anerkennen und dich durch alle guten Werke besonders durch das Gebet in der Ausübung deiner bischöflichen Tätigkeit unterstützen. Schließlich fordern wir dich auf, hochwürdiger Bruder, geleitet von der Fürbitte von der Jungfrau und Gottes Mutter Maria, der Magna Mater Austriae, die du mit kindlicher Liebe verehrst, eifrig zu lehren, dass das ewige Heil angestrebt und das Reich Gottes sichtbar gemacht werden soll – in der Person Christi, des Sohnes Gottes und Menschensohnes, der gekommen ist, zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele (Mk 10, 45; Lumen gentium 5).

Gegeben zu Rom bei St. Peter am 17. Mai im Jahr des Herrn 2018, im 6. Jahr unseres Pontifikats.

Franciscus Pive, Prot. Apostol.

## 4. Protokoll über die kanonische Besitzergreifung

Der ernannte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat am Sonntag, dem 1. Juli 2018, zu Beginn der festlichen Eucharistiefier im Dom zu St. Pölten durch den unterzeichneten Ordinariatskanzler die Ernennungsbulle des Heiligen Vaters vom 17. Mai 2018 dem Domkapitel als Kosultorenkollegium vorgelegt und, wie in der Bulle aufgetragen, dem Klerus und Volk seine Ernennung mitgeteilt.

Damit hat Bischof Dr. Alois Schwarz gem. can. 382 §3 CIC in kanonischer Form rechtmäßig von der Diözese St. Pölten Besitz ergriffen.

Dr. Gottfried Auer e.h.  
Ordinariatskanzler

St. Pölten, am 01. Juli 2018  
Zl.O.- 588/18

## 5. Predigt bei der Amtseinführung im Dom zu St. Pölten am 1. Juli 2018

Hochwürdigster Herr Apostolischer Nuntius, lieber Herr Kardinal. Liebe Erzbischöfe, lieber Bischof Klaus, Bischöfe, Äbte und Domkapitulare!

Lieber Herr Nationalratspräsident, liebe Frau Landeshauptfrau!

Lieber Herr Superintendent und Repräsentanten der christlichen Kirchen!

Liebe Festgäste aus Niederösterreich, liebe Geschwister und Bekannte, liebe Mitfeiernde aus Kärnten, liebe Gläubige!

Für meinen Bischöflichen Dienst sind mir die Worte von Papst Franziskus wichtig:

Der Bischof muss immer das missionarische Miteinander in seiner Diözese fördern, indem er das Ideal der ersten christlichen Gemeinden verfolgt, in denen die Gläubigen ein Herz und eine Seele waren (vgl. Apg 4,32). Darum wird er sich bisweilen an die Spitze stellen, um den Weg anzuzeigen und die Hoffnung des Volkes aufrecht zu erhalten, andere Male wird er einfach inmitten aller sein mit seiner schlichten und barmherzigen Nähe, und bei einigen Gelegenheiten wird er hinter dem Volk hergehen, um denen zu helfen, die zurückgeblieben sind, und – vor allem – weil die Herde selbst ihren Spürsinn besitzt, um neue Wege zu finden. (Evangelii Gaudium 31)

- Vorne gehen: Den Weg aufzeigen und Hoffnung aufrecht erhalten.
- Mitten drin gehen: In schlichter und barmherziger Nähe mit dabei sein.
- Hinterhergehen: den Langsamen helfen und im Langsamen lernen.

In diesem dreifachen Dienst und dem Vertrauen, dass das Volk Gottes mit seinem Spürsinn neue Wege findet, möchte ich dankbar für den Auftrag des Heiligen Vaters für alle in der Diözese St. Pölten Bischof sein.

Sie haben mit mir einen Bischof, der Sie schon in den letzten Wochen begleitet hat. Die Begleitmusik zu unse-

rem gemeinsamen Start ist auch von Misstönen durchzogen, und es schmerzt mich und ich bedaure, dass dadurch auch Verwirrung herrscht. Ich danke allen, die für mich gebetet haben und weiter beten.

Als Mensch bitte ich Sie um ihr Vertrauen. Als Priester gestehe ich Ihnen, dass der Weg der Nachfolge Jesu die schönste Entscheidung meines Lebens ist. Als Bischof versichere ich Ihnen, dass ich mich für Strukturen und Prozesse einsetze, die jene Menschen, denen Leid und Schmerz widerfahren ist, nicht erneut zu Opfern machen. Die Debatte und der Umgang mit dem Thema Missbrauch und sexueller Gewalt fordert uns alle – uns als Kirche wie auch jede andere Gesellschaftsgruppe. Wir alle sind dazu aufgerufen, hinzuschauen, heute mehr denn je.

Als Bischof werde ich mich auch weiter dafür einsetzen, dass geeignete Frauen und Männer in leitenden Funktionen in unserer Kirche arbeiten.

Als Mensch will ich mit dem Blick auf Christus aufrichten und das Richtige machen. Als Bischof will ich die Verantwortung, die damit verbunden ist, nicht scheuen. Ich wende mich an sie alle, auch an die Kirche, um mich mit Ihnen unter das Bild des Gekreuzigten zu stellen, der uns erforscht und kennt.

Und mit Papst Franziskus darf ich sagen: „Wenn wir vor Gott die Wege unseres Lebens prüfen, gibt es keine Räume, die ausgeschlossen bleiben. In allen Bereichen unserer Existenz können wir weiter wachsen und sie etwas mehr Gott übergeben, auch dort, wo wir die größten Schwierigkeiten erfahren.“ (Gaudete et exultate, Nr. 175)

Ich meine, dass ich verstanden habe, dass der Herr uns, und das sage ich jetzt für mich, aber auch die Priester, uns manchmal in verantwortliche Positionen bringt, damit wir immer wieder erfahren, dass wir von uns aus schwach, zerbrechlich, mühselig und beladen sind. Im Blick auf die vielen drängenden Nöte der Menschen um uns, merken wir auch unsere Grenzen und Unzulänglichkeiten. Was wäre nicht alles zu tun.

Ich versichere Ihnen: Ich werde mich mit all meinen Kräften einsetzen für die Kirche in diesem Land und die Menschen in all ihren Bedrängnissen und Nöten.

Den Weg, den Bischof DDr. Klaus Küng in so großer Ruhe und Bedächtigkeit gegangen ist, werde ich weitergehen. Ich danke dir, lieber Bischof Klaus, für alles, was du aufgebaut hast und wie du die Menschen auf dem Weg der Heilung und der Heiligung begleitet hast. Ich danke auch allen, die mit ihm das Leben der Kirche in der Diözese St. Pölten gestaltet haben und ihn unterstützt haben. Ich freue mich über Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, der als Bischofsvikar für die Priesterfortbildung und kirchliche Erwachsenenbildung auch in Zukunft Sorge tragen wird. Dankbar bin ich, dass der bisherige Generalvikar Prälat Mag. Eduard Gruber auch mir als Generalvikar zur Seite steht. So darf ich heute ihn auch als den neu ernannten Generalvikar vorstellen.

In dieser Feier bin ich in besonderer Weise mit den Äbten und den Stiften verbunden, den Ordensleuten, den Diakonen und nicht zuletzt meinen lieben Mitbrüdern im priesterlichen Dienst. Erst diesen Freitag hat eine Priesterweihe hier im Dom stattgefunden, die mich persönlich sehr freut.

Ein persönlicher Gruß gilt heute den kranken, den bedrängten, den mit Arbeit überlasteten Priestern. Den alten Priestern und den von auswärts gekommenen Seel-

sorgern danke ich von ganzem Herzen.

St. Pölten ist eine kirchliche Wirklichkeit, in der 6500 Pfarrgemeinderäte in 422 Pfarren den Blick auf das Ganze einer Pfarre wachhalten. Als einer, der auch Pfarrer war, weiß ich um die vielen Hoffnungsträger in den oft auch kleinstrukturierten Pfarren. Menschen, die unverdrossen ihren Glauben treu leben und zur Lebendigkeit und Anziehungskraft der Kirche vor Ort beitragen. Jeder Christ, der das Evangelium lebt, ist ein Hoffnungsort des Lebens und ein seelischer Nahversorger für die anderen.

In dieser Stunde kommt damit eine weitere, besondere Verbundenheit zum Ausdruck: Die mit Ihnen, meine lieben kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit Ihnen, den Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten, den Religionslehrerinnen und Religionslehrern, und natürlich auch den Professorinnen und Professoren an den Hochschulen. Ich sende Sie in besonderem Maße hinein in die Welt. Sie sollen dort im Auftrag der Kirche das Evangelium bezeugen und Ihren eigenen ganz persönlichen Gottesglauben in Taten und Worten sprechen lassen. Den Alltag zu leben mit einer Spiritualität des Ausblicks auf Gott. Sie sind die Botschafter der Evangelisierung.

Ich danke allen, die sich in den letzten Jahren für asylsuchende Menschen eingesetzt haben. Manche sind jetzt traurig, weil die, für die sie gesorgt haben, keine Aufenthaltsgenehmigung erhalten haben. Sie haben sich für sie eingesetzt und konnten sich jetzt nicht verabschieden, weil sie abgeschoben wurden. Ihrer Trauer möchte ich Raum geben, und ihre Bedenken möchte ich hören. Unsere Caritas ist in St. Pölten ein verlässliches Gesicht der Nächstenliebe.

Mein Zugang ist der, der auch im heutigen Evangelium deutlich wird. Auf die Menschen zugehen, mit ihnen Gott suchen und dann auf die Welt schauen. Mensch Gott Welt.

Zwei Begegnungen werden im heutigen Evangelium erzählt: Die Begegnung mit dem Synagogenvorsteher und unterwegs die Begegnung mit der kranken Frau, die daran glaubt, dass die Berührung des Gewandes Jesu genügt, um geheilt zu werden. Sie wagt den Schritt in der Anonymität der Menge – sie war ja aufgrund der Krankheit levitisch unrein und durfte nicht mit anderen zusammenkommen – Sie sieht in Jesus die letzte Möglichkeit geheilt zu werden, sie kommt zu Ihm, und sie wird geheilt, wie sie gehofft hat.

Während Jesus ihr hilft und heilt, kommt die Nachricht, dass die Tochter des Vorstehers gestorben ist – lasset den Meister in Ruh, es ist schon zu spät.

Diese Situation wird vom Evangelisten benützt, um zu zeigen, dass Jesus nicht nur von Krankheiten heilen kann, er kann sogar Tote zum Leben erwecken. Seit Jesus von Nazareth wissen wir, dass der Tod das Sterben beendet, aber nicht das Leben.

Als Bischof will ich ein Hörender sein. Ich will aufmerksam sein für die persönlichen Lebensgeschichten, die eingebettet und schicksalhaft verwoben sind mit den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Ich will dabei vor allem jenen zuhören, deren Stimme gewöhnlich übertönt wird und ihnen meine Stimme schenken.

Es sind große Fragen, die uns in Kirche und Welt gleichermaßen bewegen und in denen Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefordert sind. Einige dieser Fragen haben wir Bischöfe vor kurzem erst gemeinsam formuliert:

Wird es angesichts grundlegender technischer Verän-

derungen künftig noch für alle Arbeit geben, von der Menschen leben können und die Sinn stiftet?

Können in Zukunft alle Menschen auf ein Solidarnetz vertrauen, das bei Schicksalsschlägen, in Krisenzeiten und im Alter trägt?

Werden Kinder und Jugendliche in den Glauben hineinwachsen, sich an diesem Glauben vielleicht in ihrem Erwachsenwerden auch abarbeiten, aber der Kirche nicht den Rücken zukehren?

Werden junge Menschen ihren Traum von einem glücklichen Leben als Familie mit gemeinsamen Kindern leben können?

Werden jene Kinder, die nicht unseren gesellschaftlichen Normen von Leistungsfähigkeit und Gesundheit entsprechen, weiter auf die Welt kommen dürfen?

Werden aus den Familien und durch konkrete Begegnungen mit Menschen auch in unserer säkularen Welt weiter geistliche Berufungen entstehen können?

Werden die Menschen im Alter jemanden haben, der ihnen zu Seite steht und ihre Hand im Sterben hält? Werden wir die Zeit und die Pflege zulassen, die es eben braucht, bis ein Mensch sein Lebensende erreicht?

Werden die Schwächsten unter uns gehört und verstanden werden?

Werden Menschen, die vor Verfolgung und Krieg flüchten, weiterhin Aufnahme und Integration erwarten können?

Verstehen sich die Bürger unseres Landes auch in Zukunft als Glieder einer Menschheitsfamilie, die solidarisch zueinander steht?

Kann das friedliche Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft erhalten werden und weit über unsere Grenzen ausstrahlen?

Werden wir unseren Lebensstil so verändern, dass wir nicht Raubbau an der Zukunft unserer Nachkommen und der Schöpfung betreiben?

Und heute, an einem Sonntag, dem ersten Tag der Woche und gleichsam am achten Tag nach christlicher Zählweise stelle ich eine weitere Frage:

Werden die allermeisten Menschen in diesem Land weiterhin am Sonntag gemeinsam ruhen und den Tag des Herrn heiligen können, damit er zum Heil und Segen für alle wird?

Ich lade Sie ein, den Menschen und seine Nöte zu suchen, und Sie werden Gott finden – in der Welt so wie sie heute eben ist.

Viele Menschen lassen sich vom Mangel an Hoffnung leiten, sie glauben kaum mehr an die Kraft Jesu, uns wieder lebendig zu machen. Denen gegenüber steht Jesus und zeigt uns den Weg: Ich sage Dir, steh auf!

- Steh auf Mensch, es ist möglich den Tod der Sünde, den Tod der Angst und den Tod der Entmutigung zu überwinden!
- Steh auf Kirche, es ist möglich zu hoffen, auch wenn Fehlhaltungen und Machtspiele unserer Glaubwürdigkeit geschadet haben und schaden!
- Steh auf heutige Gesellschaft, das Leben in Fülle ist mehr als Gewinnmaximierung, Geld und Konsum!

Auf den Menschen in der Welt von heute zugehen, ihn nach seiner Hoffnung und Not fragen, ihm mit Jesus Christus nahe sein, Gott in ihm und mit ihm entdecken und die Welt mit den Augen Gottes sehen, der unübertrefflich einfühlsamen Liebe: das soll unser gemeinsamer Weg sein.

Sinnerfüllung und Lebensreichtum ist dort, wo es gelingt, Wurzeln zu schlagen, wo soziale Netzwerke und nachbarschaftliche Beziehungen helfen, die verborgenen Ängste, Hoffnungen und Sehnsüchte der Menschen ins Licht zu tauchen und wo dank Kunst und Kultur, Religion und Spiritualität das Weinen über die Wunden und das Staunen über die Wunder des Lebens Raum finden.

Geben wir dem Denken und dem Tun, dem Glauben und dem Beten, der Hoffnung und den Träumen Heimat in der Kirche in Niederösterreich, in der Kirche in der Diözese St. Pölten.

+Alois Schwarz

## 6. Dankfeier zum Abschied von Bischof DDr. Klaus Küng am 16. September 2018

Wie schon angekündigt, findet die Dankfeier zum Abschied von Bischof DDr. Klaus Küng am Sonntag, 16. September 2018, um 15.00 Uhr im Rahmen einer Eucharistiefeier im Dom zu St. Pölten statt.

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz lädt dazu die Priester, Diakone, Ordensleute, pastorale Mitarbeiter/innen, ReligionslehrerInnen, Zentralangestellten und alle anderen Gläubigen herzlich ein.

Anschließend sind alle Mitfeiernden zu einer Agape in den Brunnenhof eingeladen.

Es wird gebeten, von persönlichen Geschenken abzusehen. Im Rahmen der Kollekte wird für ein Projekt gesammelt, das Bischof DDr. Klaus Küng sehr am Herzen liegt.

### Mitfeier im Dom und im Oberen Kreuzgang:

Für die Mitfeier im Dom werden bei den Eingängen Zählkarten ausgegeben, solange Platz im Dom ist.

Wenn der Dom voll ist, werden jene Personen, die noch nicht im Dom sind, zum Video-Übertragungsort im Oberen Kreuzgang umgeleitet – dies gilt für Klerus und Laien gleichermaßen. Es ist nicht möglich, solche Zählkarten vorher zu bestellen oder zu reservieren.

Wir empfehlen daher, früh genug den Platz im Dom einzunehmen, und ersuchen, den Hinweisen der Ordner Folge zu leisten.

Kleriker und Diakone mögen in Chorkleidung oder Alba und weißer Stola teilnehmen. Umkleidemöglichkeit ist im Pfarrsaal der Dompfarre (Eingang Kreuzgang oder Domplatz).

### Parkmöglichkeit:

Es wird darauf hingewiesen, dass im Brunnenhof, am Domplatz, beim Bischofsteich und in der Parkgarage des Hippolythauses keine Parkmöglichkeit besteht. Da Sonntag ist, sollte das Finden eines Parkplatzes in St. Pölten jedoch kein Problem sein. Es herrscht keine Kurzparkzone.

## 7. Apostolisches Schreiben „Gaudete et Exsultate“

Das Apostolische Schreiben „Gaudete et Exsultate“ von Papst Franziskus über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute ist in der Reihe Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls als Nr. 213 erschienen. Diese ist dem Diözesanblatt für die Pfarrämter, die Priester und Diakone, die das Diözesanblatt beziehen, und für die Stifte und Ordensniederlassungen beigelegt.

## 8. 5 Jahre Gotteslob

Aus Anlass "5 Jahre Gotteslob" laden die Pastoralen Dienste und das Kirchenmusikreferat zur folgender Veranstaltung ein.

### Impulse zur Gestaltung von Morgen- und Abendlob in der Gemeinschaft.

Eingeladen sind Interessierte aus Pfarrgemeinden und Schulen, haupt- und ehrenamtlich in Musik und Liturgie Engagierte.

- den Blick erweitern (gängige Gebetsformen vertiefen)
- die Struktur von Morgen- und Abendlob erschließen (Ablauf auf der Basis des Gotteslobes, verschiedene Formen und Hilfestellungen)
- die Anwendung in Gemeinschaft unterstützen (Materialien, Praxishilfen, Erfahrungen)

### Programm

- Basisimpuls im Plenum
- Pause
- Workshop
  1. Musik (Chorpublikationen & Gesang)
  2. Liturgie (Texte aus dem Gotteslob, Ergänzungen, Einsatzmöglichkeiten)
  3. Fragen zur Umsetzung (Ja aber ... Fragen über Fragen, Erfahrungen & konsequente Schritte)
- Abendlob

Die TeilnehmerInnen mögen bitte ihr eigenes GOTTESLOB zur Veranstaltung mitbringen!

### Termine

Fr.,	28. 09. 18	16 - 20 h	<b>Gföhl</b> , Pfarrheim
Fr.,	28. 09. 18	16 - 20 h	<b>Purgstall</b> , Pfarrheim
Sa.,	29. 09. 18	13 - 17 h	<b>Eggenburg</b> , Pfarrheim
Fr.,	05. 10. 18	16 - 20 h	<b>Zwettl</b> , Pfarrheim
Fr.,	05. 10. 18	16 - 20 h	<b>Seitenstetten</b> , Stifts-Meierhof
Sa.,	06. 10. 18	13 - 17 h	<b>Gmünd-Neustadt</b> , Pfarrheim
Sa.,	06. 10. 18	13 - 17 h	<b>Langenrohr</b> , Pfarrheim
Sa.,	13. 10. 18	13 - 17	<b>St. Pölten</b> , Konservatorium (Klostergasse 10)

### Anmeldung:

Wählen Sie einen der Termine bis 10 Tage vorher: Anmeldetool im Internet <http://gotteslob.dsp.at>

## 9.

# Diözesannachrichten

### Apostolischer Administrator

Mit Dekret der Bischofskongregation vom 17. Mai 2018 wurde DDr. Klaus Küng zum Apostolischen Administrator der Diözese St. Pölten bestellt. Der Apostolische Administrator DDr. Klaus Küng hat Generalvikar Prälat Mag. Eduard Gruber sowie die Bischofsvikare Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, Kan. Dr. Gerhard Reitzinger, Dr. Helmut Prader und Msgr. Mag. Karl Schrittwieser mit der Weiterführung ihrer Agenden betraut, bis der ernannte Bischof Dr. Alois Schwarz in Kanonischer Weise von der Diözese Besitz ergreift.

### Generalvikar

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat Prälat KR Mag. Eduard Gruber mit 1. Juli 2018 zum Generalvikar ernannt und ihn gleichzeitig mit den Agenden des Moderators der Kurie betraut.

### Bischofsvikare

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat Weihbischof Dr. Anton Leichtfried mit 1. Juli 2018 zum Bischofsvikar für Priesterfortbildung und katholische Erwachsenenbildung ernannt. Mit der Besitzergreifung der Diözese in kanonischer Weise durch den neuen Bischof sind die Ämter als Bischofsvikare für Kan. Dr. Gerhard Reitzinger, Dr. Helmut Prader und Msgr. Mag. Karl Schrittwieser erloschen.

### Bestätigung des Offiziels

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat den Offizial des Diözesangerichts, Prof. DDr. Reinhard Knittel mit Dekret vom 13. Juli 2018 in seinem Amt bestätigt.

### Pfarrverbände

Mit Wirkung vom 1. Juni 2018 wird der bisher ad experimentum errichtete Pfarrverband Arbesbach – Groß Gerungs auf Dauer errichtet und in Arbesbach – Groß Gerungs – Langschlag umbenannt. Der Pfarrverband umfasst die weiterhin selbständigen Pfarren Arbesbach, Altmelon, Griesbach, Groß Gerungs, Langschlag und Oberkirchen.

Mit Wirkung vom 1. September 2018 wird der Pfarrverband Ulmerfeld-Hausmening – Winklarn errichtet.

### Titelverleihungen

GR Johannes Schörgmayer, Moderator der Pfarre Heiligenkreuz-Gutenbrunn wurde mit 1. Juni 2018 zum Konsistorialrat ernannt.

Dr. Jost Lehmann, Priester der Diözese Würzburg, wurde mit 15. Juni 2018 zum Geistlichen Rat ernannt.

### Pensionierung

Mit 1. September 2018 werden in den dauernden Ruhestand übernommen:

Anton Aichinger, Pfarrer in Langenlebarndorf und Langenrohr.

Mag. Zenon Gaska, Moderator in Allentsteig, Scheideldorf und Ludweis.

KR Richard Jindra, Pfarrer in Heiligeneich.

Anton Schwinner, Pfarrer in Tulln St. Severin.

KR Walter Sommerer, Hausgeistlicher der Kongregation der Schulschwestern Amstetten.

Ekan. Prälat Josef Wansch, Direktor des Bischöflichen Sekretariates, Vizeoffizial und Geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Mesner.

### Pfarrer

GR Mag. Wieslaw Kudlacik, Pfarrer in Ulmerfeld-Hausmening, wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2018 zusätzlich zum Pfarrer der Pfarre Winklarn bestellt.

### Moderatoren

GR Mag. Slawomir Grabiszewski wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2018 in den Dienst der Diözese aufgenommen und zum Moderator in den Pfarren Allentsteig, Großhaselbach, Scheideldorf und Schwarzenau bestellt.

### Provisoren

Mit 1. Juni 2018 wurde bestellt:

Mag. Andrzej Prochniak, Moderator in St. Pölten-St. Josef zusätzlich zum Excurrando-Provisor der Pfarre St. Georgen am Steinfeld.

Mit 1. September 2018 werden bestellt:

Paulinus Kelechi Anyanwu, bisher Provisor in den Pfarren Jahnings, Schloß Rosenau und Rieggers, zum Provisor in den Pfarren Ludweis und Messern.

Reginald Ndbuisi Ejikeme, bisher Moderator in Kasten, Michelbach und Stössing, zum Provisor in den Pfarren Tulln - St. Severin und Langenlebarndorf.

Mag. Florian Giacomelli, bisher Kaplan in Neuhofen an der Ybbs, zum Provisor in den Pfarren Jahnings, Schloß Rosenau und Rieggers. Zusätzlich wird er mit der gottesdienstlichen Mithilfe in der Stadtpfarre Zwettl beauftragt.

MMag. Raymond Oscar Idiong, bisher Provisor in Erlauf, zum Provisor in den Pfarren des Pfarrverbandes Kasten - Kasten, Michelbach, Stössing.

Jai Prakash Kujur, bisher Kaplan in Tulln-St. Stephan, zum Provisor in der Pfarre Langenrohr; er wird weiters mit der Mithilfe in der Pfarre Tulln-St. Stephan beauftragt.

Mag. Kazimierz Sanocki, Pfarrer in Zwentendorf und Excurrando-Provisor von Maria Pösch, für ein Jahr zusätzlich zum Provisor der Pfarre Heiligeneich.

Eugene Ucheoma, bisher Kaplan in Pottenbrunn, zum Provisor der Pfarre Erlauf

MMag. Dr. Christoph Weiss, bisher Kaplan in Schrems, für ein Jahr zum Provisor der Pfarren Rastendorf und Friedersbach anstelle von KR Mag. Andreas Bühringer.

### Krankenhausseelsorger und priesterliche Mithilfe

Mag. Friedrich Mikesch, Pfarrer in Schwarzenau und Moderator in Großhaselbach, wird mit 1. September 2018 von diesen Pfarren entpflichtet und zum Krankenhausseelsorger in Waidhofen an der Thaya sowie zur priesterlichen Mithilfe in den Pfarren Schrems und Langegg bestellt.

### Kaplan

Neupriester Mag. Pawel Przybysz, wird mit 1. Juli 2018 zum Ferienkaplan in den Pfarren Arnsdorf, Mautern und Rossatz bestellt.

Mag. Pawel Przybysz, wird mit 1. September 2018 zum Kaplan in den Pfarren Pottenbrunn und St. Pölten-Wagram bestellt.

Mag. Piotr Stanislaw Golec. Priester der Erzdiözese Lublin, wird mit 1. September 2018 in den Dienst der Diözese aufgenommen und zum Kaplan in der Pfarre Neuhofen an der Ybbs bestellt.

P. Jojappa Madanu, Missionaries of Faith, wird mit 1. September 2018 in den Dienst der Diözese aufgenommen und zum Kaplan in den Pfarren Amstetten St. Stephan und Amstetten St. Marien bestellt.

### **Diakone**

Mag. Christoph Hofstätter wird mit 1. September 2018 von der Pfarre Langenhart in die Pfarre Haag versetzt.

Josef Muhr, hauptamtlicher Diakon in Weistrach und St. Peter in der Au, wird mit 1. August 2018 in den Ruhestand übernommen

### **Stift Melk**

KR P. Dr. Gottfried Glaßner OSB wurde mit 1. Juni 2018 zum Stiftskaplan in Melk ernannt – anstelle von KR OStR Mag. P. Bruno Brandstetter.

### **Stift Lilienfeld**

P. Dr. Joachim Zitko OSB, Moderator von Obermeisling, Lichtenau, Rastbach und Niedergrünbach, wird mit Wirksamkeit vom 1. September 2018 zusätzlich zum Moderator der Pfarre Loiwein bestellt, anstelle von OStR KR P. MMag. Norbert Buhl OCist.

### **Stift Zwettl**

P. Mag. Bernhard Prem OCist, bisher Kaplan in Schweiggers, wird mit 1. September 2018 zum Pfarrer in Schweiggers ernannt, anstelle von KP P. Mag. Albert Filzwieser OCist, bisher Pfarrer in Schweiggers, der zum Kaplan in Schweiggers ernannt wird.

### **Salesianer Don Boscos**

P. Mag. Leopold Muttenthaler SDB wird mit 1. September als Moderator der Pfarre Winklarn enthoben und übernimmt eine Aufgabe im Orden.

### **Freistellung**

Mag. Thomas Pichler, Pfarrer in Gföhl, wird eine Auszeit von 1. September 2018 bis 28. Februar 2019 gewährt. Zum Vicarius Substitutus für die Pfarre Gföhl wurde für diese Zeit Pfarrer i. R. Hermann Zainzinger bestellt.

Mag. Thomas Skriantz, Kaplan in Zwettl-Stadt, wird für die Zeit von 1. September 2018 bis 31. Dezember 2018 für den Dienst in der Diözese Assisi freigestellt.

### **Dienstbeendigung**

Mag. Oreste Da Rin Fioretto, Moderator der Pfarre St. Georgen am Steinfeld, scheidet mit 1. Juni 2018 aus dem Dienst der Diözese.

DDr. Friedrich Brunthaler scheidet mit der Emeritierung von Bischof DDr. Klaus Küng per 1. Juli 2018 aus dem Dienst der Diözese.

Michal Strizenec, Moderator in der Pfarre St. Pölten-Viehofen, beendet seinen Dienst mit 31. August 2018 und kehrt in seine Heimatdiözese Trnava zurück.

### **Pastoralassistenten**

Mit 1. September 2018 werden angestellt:

MMag. Christian Eder in der Pfarre Steinakirchen (bisher Praktikant in Ybbs an der Donau).

Sabine Müller-Melchior in den Pfarren Zwentendorf, Heiligeneich und Maria Ponsee (bisher Praktikantin in Neulengbach).

Dr. Marijan Orsolic in St. Pölten-Dompfarre (bisher Praktikant in St. Pölten-Dompfarre).

Eva Spreitzer im Pfarrverband St. Josef im Waldviertel (bisher Praktikantin im Pfarrverband St. Josef im Waldviertel).

Andreas Stockinger-Wadsak in der Pfarre Waidhofen an der Ybbs (bisher Praktikant in Amstetten St. Stephan).

H. Jakobus Wendland CanReg im Pfarrverband Ötscherland (bisher Praktikant in Zwentendorf und Maria Ponsee).

Mit 1. September 2018 verändern oder wechseln den Dienstort:

Roswitha Bramauer, Ausscheiden aus dem Dienst der Pfarre Waidhofen an der Ybbs unter Beibehaltung der Dienstverpflichtung in der Pfarre Konradsheim.

Maria Brunner in die Pfarre Karlstetten (bisher im Pfarrverband Kasten).

Christiane Dolezal in die Pfarren St. Peter in der Au und Weistrach (bisher in Steinakirchen).

Barbara Kraus zusätzlich zu PSZW Eggenburg in die Rehabilitationsklinik Gars (anstatt Landesklunkum Horn).

Klaus Krimberger zusätzlich zur Pfarre Ulmerfeld-Hausmening in die Pfarre Winklarn (anstatt Neumarkt an der Ybbs und St. Martin am Ybbsfelde).

Birgit Schörghuber in die Pfarren St. Martin am Ybbsfelde und Neumarkt an der Ybbs (Rückkehr nach Kinderkarenz).

Den Dienst in der Diözese beendet mit 1. September 2018:

Mag. Franz Resch, Pfarre Haag.

### **JugendleiterInnen**

Mit 1. September 2018 werden angestellt:

Michael Aigner in der Region Mostviertel/Amstetten-Haag-Waidhofen an der Ybbs (bisher in Ausbildung im Dekanat Amstetten).

Melanie Templ in der Region Mostviertel/Amstetten-Haag-Waidhofen an der Ybbs (bisher in Ausbildung in der Region Krems).

Hemma Rerych in der Region Erlaufthal/Melk (bisher in Ausbildung im Dekanat St. Pölten).

Den Dienstort wechselt mit 1. September 2018:

Isabella Stöcklhuber in das Dekanat Melk (bisher Region Krems).

Als JugendleiterInnen in Ausbildung werden mit 1. September 2018 angestellt:

Johanna Härtinger im Dekanat St. Pölten.

Thomas Binder im Dekanat Zwettl.

ERSCHEINUNGSORT ST. PÖLTEN VERLAGSPOSTAMT  
3100 ST. PÖLTEN

Zul.Nr. WoGZ 381 U

P.b.b.

Impressum: St. Pöltner Diözesanblatt. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:  
r. k. Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Hersteller: Hausdruckerei der Diö-  
zese St. Pölten, Klostergasse 15, 3101 St. Pölten. Verlags- und Herstellungsort: St. Pölten,  
Redaktionsanschrift: Bischöfliches Ordinariat, Domplatz 1, 3100 St. Pölten,

**DVR.Nr.0029874(12437)**

Diözese St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Österreichische Post AG INFO.Mail Entgelt bezahlt

---

### **Helferinnen in der Pastoral**

Mit 1. September 2018 werden angestellt:

Barbara Berger in den Pfarren Zwentendorf, Heili-  
geneich und Maria Pensee.

Gerhard Jessl SDB in der Pfarre Amstetten Herz Jesu.

Christine Wurm im Pfarrverband Sieghartskirchen.

Den Dienst in der Diözese beenden:

Christa Berger BEd, Pfarre Zwentendorf, mit 30. Juni  
2018.

Schnabel Veronika, Pfarrverband Ötscherland, mit  
31. August 2018.

### **PastoralpraktikantInnen**

Den Dienstort wechseln mit 1. September 2018:

Elisabeth Haas in den Pfarrverband St. Pölten-Süd (bis-  
her in der Pfarre Karlstetten).

Michaela Bödl in die Pfarren Ardagger Markt, Ardagger  
Stift, Kollmitzberg und Stephanshart (bisher Helferin in  
der Pfarre Amstetten-Herz Jesu).

Lukas Kaminski in die Pfarre St. Pölten-Maria Lourdes  
(bisher Jugendleiter im Dekanat Göttweig).

Gregor Puchegger in die Pfarre Scheibbs (bisher Pfarr-  
helfer im Pfarrverband Ötscherland).

Den Dienst in der Diözese beendet mit 31. August 2018

Christina Dietl, MA, Pfarrverband St. Pölten-Süd.

### **Todesfall**

KR OStR P. Dr. Nivard Konrad OCist, Pfarrer i. R. von  
Stratzing und Religionsprofessor i. R., ist am 30. Juni 2018  
im 83. Lebensjahr und im 56. Jahr seines Priestertums  
verstorben.

GR P. Amadeus Johannes Degenhart OCist, Religionsleh-  
rer i. R., ist am 7. Juli 2018 im 91. Lebensjahr und im 65.  
Jahr seines Priestertums verstorben.

Beten wir für unsere verstorbenen Mitbrüder!

**Bischöfliches Ordinariat St. Pölten**

**1. August 2018**

**Dr. Gottfried Auer**  
Ordinariatskanzler

**Mag. Eduard Gruber**  
Generalvikar